

**Rede von Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters anlässlich der
Veranstaltung „Ankommen in Köln – gemeinsam engagiert für
Flüchtlinge“ am 29. Mai 2015, 14:30 Uhr, Historisches Rathaus,
Piazzetta**

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Neudeck,
sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Diskussionsrunden,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Verwaltung,
sehr geehrte Unterstützerinnen und Unterstützer der Flüchtlingshilfen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich heiÙe Sie herzlich in der Piazzetta des Historischen Rathauses willkommen.

Meine Damen und Herren,
angesichts der vielen Krisengebiete in der Welt müssen wir heute davon ausgehen,
dass auch die Zahlen der hier in unserer Stadt unterzubringenden Flüchtlinge weiter
steigen werden.

Mit der Unterbringung von insgesamt mehr als 6.160 Flüchtlingen bis Ende April hat
Köln einen neuen Höchststand bei den Flüchtlingszahlen erreicht. Allein seit
Jahresbeginn 2015 hat die Stadt Köln 1.019 zugewiesene Flüchtlinge aufgenommen.
Da inzwischen alle Wohnheime und Notaufnahmeeinrichtungen für Flüchtlinge
restlos belegt sind, müssen 2.262 Personen in 32 Hotel- und
Beherbergungsbetrieben untergebracht werden. Auch eine für den Zivilschutz
bereitgehaltene Einrichtung wurde mit 160 Flüchtlingen belegt.

Diese Unterbringungssituation stellt Rat, Verwaltung und auch die Stadtgesellschaft
vor enorme Herausforderungen. Die bei der Stadt Köln eingerichtete Task-Force ist
permanent dabei, kurzfristig neue Unterbringungsmöglichkeiten zu erschließen und
Immobilien zu akquirieren und zu entwickeln.

Auf unser gemeinsames Engagement, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, kommt es deshalb entscheidend an! Jeder kann helfen! Es gibt bereits viele positive Beispiele für entsprechendes ehrenamtliches Engagement. Die Zahl derjenigen wächst täglich, die sich in ihren Veedeln, Vereinen oder Kirchengemeinden zu Willkommensinitiativen zusammenschließen. Sie wollen vor Ort ganz unbürokratisch und praxisnah Hilfe leisten und Platz machen in den eigenen vier Wänden, um anderen zu helfen.

Und das ist gut so! Wir brauchen dieses Engagement, meine Damen und Herren.

Ich danke in diesem Zusammenhang all jenen Bürgerinnen und Bürgern in unserer Stadt, die angesichts dieser besonderen Situation helfen. Und die eben nicht unreflektiert mit dem Finger auf andere zeigen und in den Kanon derer einstimmen, die dumpfe Ressentiments, Fremdenhass oder Sozialneid schüren.

Ich bin sehr froh über die vielen und vielseitigen Hilfsangebote von ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern aus nahezu allen Kölner Stadtteilen. Jede Hand, jede Unterstützung zählt! Danke, dass Sie heute da sind! Danke, dass Sie bereits helfen! Und danke, wenn Sie ab heute helfen werden!

Meine Damen und Herren,
ich wünsche allen Akteurinnen und Akteuren, Besucherinnen und Besuchern sowie Gästen einen unterhaltsamen, interessanten und informativen Nachmittag. Ich übergebe nun das Wort an Herrn Rupert Neudeck, einen der bekanntesten deutschen Streiter für die Menschenrechte und die Belange der Flüchtlinge.

Ich selbst werde mich später wegen eines Termins verabschieden müssen. Im Anschluss werde ich allerdings wiederkommen und die Willkommensinitiativen an ihren Ständen sowie die Fotoausstellung „WHEREAREWEGOING.NET“ besuchen.